

Vom Baum in die Presse

Apfelfest: Rund zwei Tonnen Obst werden zu Saft verarbeitet. Auf der hauseigenen Streuobstwiese kann gesammelt werden

Lage (lob). Großer Andrang auf dem Obsthof von Benjamin Tiedt. Etwa 20 Familien sind angemeldet, um beim Apfelfest, das er gemeinsam mit der Ortsgruppe Lage des BUND und mit Unterstützung der Volkshochschule veranstaltet, ihr Obst zu Saft pressen zu lassen. Nicht nur Äpfel kommen in die Verarbeitung – auch Birnen und Quitten finden ihren Weg in die mobile Mosterei, mit der Wolfgang Diekmann von der Most-Manufaktur vor Ort ist.

„Etwa die Hälfte an Äpfeln bringen die Familien selbst“, erzählt Benjamin Tiedt. „Der Rest wird auf unserer Streuobstwiese gesammelt.“ Rund zwei Hektar umfasst diese. Die Bewirtung der Fläche übernimmt Tiedt häufig mit Schülern der Sekundarschule Lage, an der er als Lehrer tätig ist.

Wer sich zuvor angemeldet und seine ungefähre Menge an Obst angegeben hatte, durfte diese nun in die Presse schütten. „Zunächst wird das Obst gewaschen“, erklärt Wolfgang Diekmann. „In der Rätzmühle wird es dann zu Maische verarbeitet. Über mehrere Druckwalzen und ein Pressband wird der Saft ausgepresst.“ Anschließend werde der Saft auf 80 Grad erhitzt, so dass Keime abstür-



Fleißig: Helfer Gerd Reinking befüllt mit Elin die Presse, die die Äpfel zu Saft verarbeitet.

FOTO: LORRAINE BRINKMANN

ben und schließlich in Fünf-Liter-Boxen mit Zapfhahn abgefüllt. Die Maische ließe sich gut als Tierfutter verwenden.

„Die Ausbeute an Äpfeln fällt in diesem Jahr geringer aus“, sagt Benjamin Tiedt. Das läge vor allem am trockenen Sommer. Rund 800 Kilogramm seien auf seiner Streuobstwiese in diesem Jahr zusammengekommen. Bereits im letzten Jahr sei die mobile Mosterei vor Ort gewesen, da seien aber noch rund drei Tonnen an Äpfeln gepresst worden. „Mit der Möglichkeit, hier vor Ort zu sammeln, möchten wir vor allem Familien an-

sprechen, die keinen eigenen Garten haben aber dennoch frisch gepressten Saft genießen möchten“, sagt Tiedt. Ansonsten käme viele Interessierte, die die Obst an alten Alleen oder ganz klassisch im eigenen Garten sammeln.

Auch rings um die Mosterei herum steht das Apfelfest ganz im Zeichen des Obstes. Neben Kaffee und Tee hatte die Familie verschiedene Kuchen und andere Köstlichkeiten aus Äpfeln zubereitet. Auch der noch warme Saft darf auf der gedeckten Tafel nicht fehlen. Der Erlös kommt dem BUND zugute.